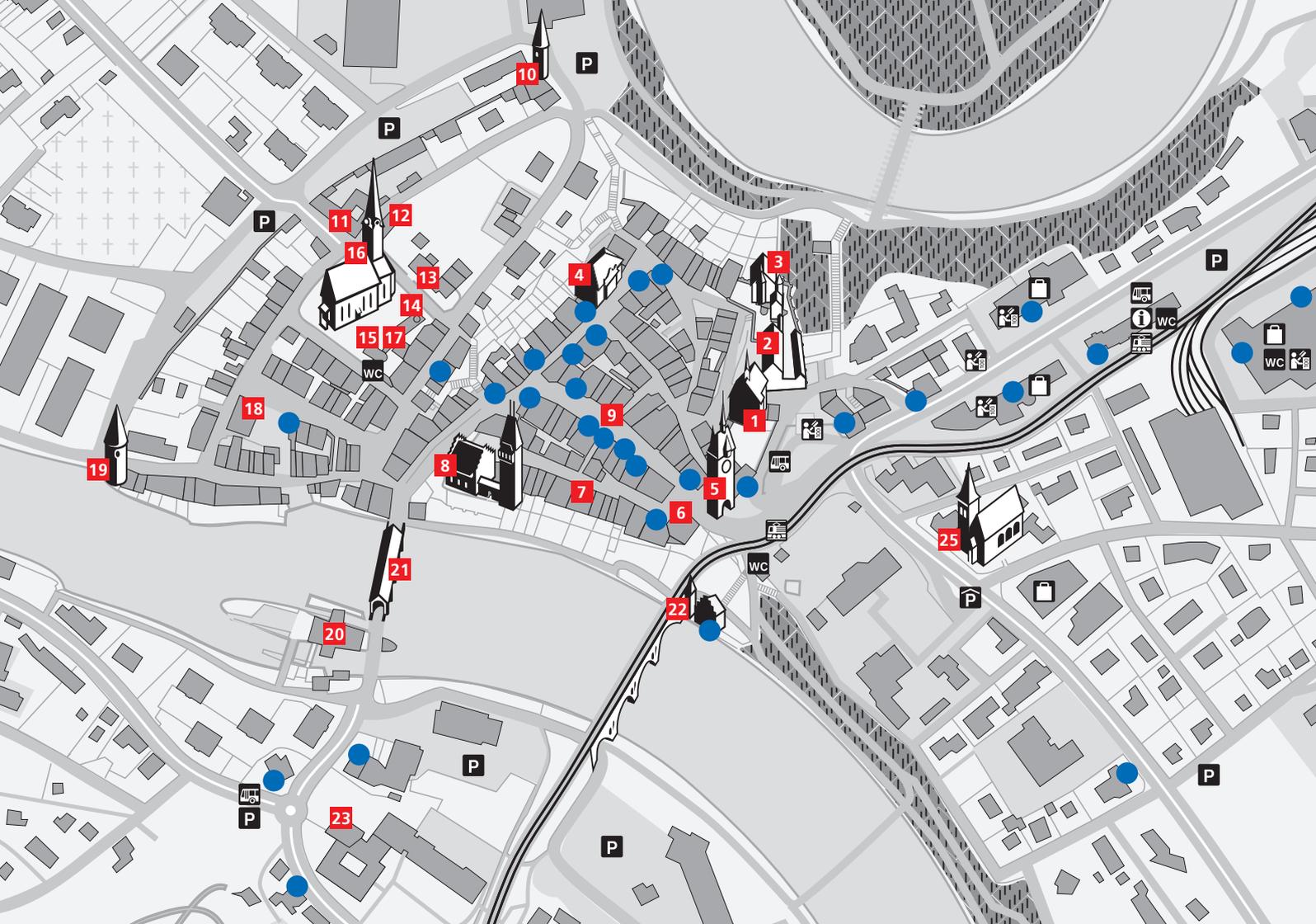
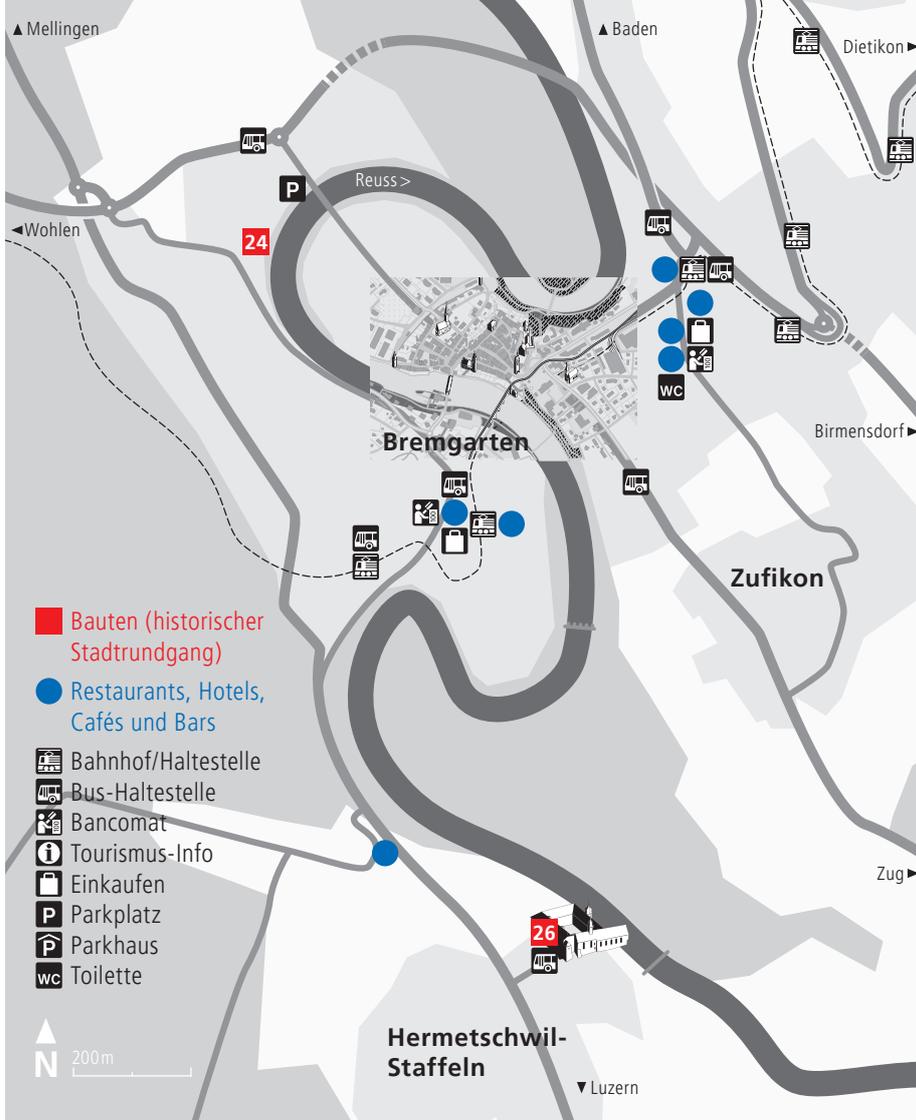


Bremgarten

Entdecken und Erleben







Inhalt

- Seite 2 **Infos und Adressen**
- Seite 4 **Historischer Stadtrundgang**
- Seite 8 **Stadtführungen**
- Seite 10 **Märkte**
- Seite 12 **Restaurants, Hotels, Cafés und Bars**
- Seite 13 **Shopping**
- Seite 16 **Bremgarten zu Fuss**
- Seite 18 **Bike**
- Seite 19 **Camping**
- Seite 20 **Freizeit am Wasser**
- Seite 22 **Brauchtum und Traditionen**
- Seite 24 **Kultur**
- Seite 26 **Museen**
- Seite 27 **Geschichte**





Herzlich willkommen in Bremgarten!

Sie halten eine Broschüre in den Händen, welche Ihnen unsere schöne Stadt zeigt. Besser noch, als diese zu lesen, ist es allerdings, Bremgarten zu erleben, auf sich einwirken zu lassen. Ich lade Sie höflich ein, unsere Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner zu besuchen. Bremgarten hat unheimlich viel zu bieten und zeigt sich facettenreich: historisch, kulturell und naturnah. Sie sind herzlich willkommen, nicht nur zum Herumschlendern, Entdecken und Staunen, sondern auch zum Verweilen, Geniessen und Erleben. Sie werden es lieben, dessen bin ich mir sicher. Bremgarten ist einzigartige Romantikstadt, lebendige Kulturstadt und vieles mehr! Fühlen Sie sich umsorgt und sorglos im Zentrum des Reusstals. Auf Wiedersehen bei uns in Bremgarten.



Raymond Tellenbach
Stadtammann



Historisches Kleinod an der Reuss



Wissenswertes und Interessantes

Unser historisches Städtchen Bremgarten liegt im aargauischen Reusstal, unweit von Zürich, Luzern, Baden und Aarau. Die auf drei Seiten von der Reuss umschlossene Altstadt ist nicht nur mehrheitlich autofrei, sondern auch ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung. Sogar über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind die traditionellen Märkte, welche jährlich Tausende von Besuchern ins touristische Zentrum des östlichen Aargaus ziehen. Doch auch die einzigartigen Bauten, Museen und Veranstaltungen machen Bremgarten als Ausflugsziel attraktiv.

Mit dieser Broschüre bringen wir Ihnen dieses historische Kleinod an der Reuss näher. Geniessen Sie die charmante Atmosphäre unserer Altstadt mit all ihrer Restaurants, Cafés und vielseitigen Geschäften. Entdecken Sie aber auch die umliegende Region: In wenigen Minuten erreichen Sie wunderschöne Flusslandschaften oder abwechslungsreiche Wander- und Velorouten. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Entdecken und Erleben.

Stephan Troxler
Präsident Bremgarten Tourismus



Bahn

Die Bremgarten-Dietikon-Bahn (AVA, Linie S17) verbindet Bremgarten mit Wohlen und Dietikon, wo direkte Anschlüsse an die wichtigsten S-Bahn-Linien bestehen.

Zudem erschliesst die S17 dank fünf nahe liegenden Haltestellen die verschiedenen Stadtgebiete und stellt damit eine Art Nahverkehrsbetrieb sicher.

Bremgarten – Dietikon

Mo–Sa (6–20.30 Uhr): alle 15 Min.
Sonn-, allg. Feiertage: alle 30 Min.

Bremgarten – Wohlen

Mo–So: alle 30 Min.

Bus

Ab Bremgarten verkehren diverse Buslinien ins Reusstal, nach Hermetschwil sowie eine direkte Expressbus-Linie nach Zürich Enge.

AVA Reisezentrum und Tourismus-Büro

Bahnhof Bremgarten

Hier finden Sie kompetente Beratung für nationale Billette und Abonnemente, internationale Fahrausweise und Arrangements für Auslandsreisen. Geldwechsel.

Ferner erhalten Sie Informationsmaterial über die Stadt Bremgarten, deren Restaurants, Hotels und Sehenswürdigkeiten.

Öffnungszeiten

Mo–Fr: 7–19 Uhr, Sa: 7–18 Uhr
Sonn- und Feiertage: 9–17 Uhr

Kostenlose Hotline: 0800 888 800

Aargau Verkehr AG (AVA)

Zürcherstrasse 10

056 648 33 33

bremgarten@aargauverkehr.ch

aargauverkehr.ch

Bremgarten Tourismus

Im Auftrag der Stadt Bremgarten unterstützen und fördern wir die touristischen und kulturellen Belange unserer Stadt. Mit einem jährlichen Gönnerbeitrag helfen Sie mit, bestehende Aktivitäten zu wahren und neue Projekte zu realisieren. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einzahlung und endet mit dem Nichtbezahlen des Jahresbeitrages.

Bremgarten Tourismus

Postfach 47

5620 Bremgarten

info@bremgarten-tourismus.ch

bremgarten-tourismus.ch

Historischer Stadtrundgang

Entdeckungsreise durch die **Altstadt**



1 Zeughaus

1640/41 erbaut, diente bis 1798 als städtisches Arsenal. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. Gottesdienstlokal der reformierten Kirchengemeinde. 1979/80 Gesamtrenovation. Das Erdgeschoss wird als Versammlungslokal genutzt; in den Obergeschossen befindet sich die Stadtbibliothek. Über dem Portal ein Relief mit den Wappen von Bremgarten (roter Löwe auf weissem Grund) und dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (schwarzer Doppeladler auf goldenem Grund). Neben dem Zeughaus befindet sich die **Gartenlaube** mit elegantem Rokokoportal. Dahinter liegt eine kleine öffentliche Parkanlage, die bis zur ehemaligen Stadtmauer reicht. Zwischen Zeughaus und Schellenhaus stand einst der mächtige **Platzturm**, der 1802 einstürzte.



2 Schellenhaus

1635 erbaut als Zehntenscheune. Gefängnis im 19. Jh. Ehemalige Trotte wird als Bürgerkeller genutzt; darüber Spiegelsaal und Kellertheater Bremgarten.



3 Schlössli

Erbaut auf den Grundmauern eines Bergfrieds (1238), um 1300 als «das hus ze Bremgarten» erwähnt. Ab 1641 Privatbesitz, danach starker Um- und Ausbau.



4 Rathaus

1429 früheste urkundliche Nennung der Ratsstube als «stuba magna». 1817/19 Neubau; 1912 Erhöhung um eine Etage. Im ersten Stock getäferter Gerichtssaal mit bemaltem Kuppelofen aus dem Jahr 1777. Im Zimmer des Bezirksgerichtspräsidenten befinden sich handbedruckte Rixheimer Tapeten von 1819, die Schweizer Ideallandschaften mit volkstümlichen Hirten Szenen abbilden. Der Stadtratsaal befindet sich im dritten Stock. Das Rathaus liegt am Rand der Oberstadt, direkt über der steil abfallenden Geländeterrasse. Richtung Nordwesten hat man vom Rathaus aus freien Blick über die Unterstadt und die weite Reuss ebene bis hin zum Jura.

5 Spittelturm

1556–1559 erbaut, Stadttor Bremgartens. Astronomische Turmuhr mit Angabe von Uhrzeit, Sternzeichen und Wochentag. Darüber Kugel, welche die Mondphase anzeigt.



6 Weissenbach-Haus

Um 1300 als «ebtissin hus» erwähnt. Im 1. Stock «Runder Saal» mit Rokoko-Stuckdecke. Geburtshaus von Plazid Weissenbach (1841 bis 1914), erster SBB-Generaldirektor.

7 Antonigasse 14

Exil des jungen Prinzen Louis-Philippe von Orléans während der Terrorzeit der Französischen Revolution. Louis-Philippe wurde 1830 «König der Franzosen».



8 Muri-Amthof

1367 erstmals erwähnt. Ab 1399 Besitz des Klosters Muri. Privathaus seit 1838. Um 1900 neugotische Erweiterung mit markantem Aussichtsturm.

9 Marktgasse

An der Marktgasse befinden sich u. a. folgende Gebäude: **Gasthaus zum Engel (Hardy's)** mit spätbarockem Tavernenschild; **Gasthaus zum Schwert (Hollywood Pub)**, Geburtshaus des Reformators Heinrich Bullinger (1504–1575); das **Haus zum Rehbock (Bijouterie am Bogen)** mit dem bernischen Giebeldach und dem Putten-Girlandenfries «carpe diem» («Geniesse den Tag»); ehemaliges **Gasthaus zum Hirschen**, im Kriegsjahr 1799 Hauptquartier des französischen Generals Masséna. Im **Hirschengässlein** steht ein barocker Schalenbrunnen mit Delphinspeier.

Schon im 19. Jh. wurde der nördliche Teil der Hauptgasse abgesenkt, um die Steigung am Bogen zu entschärfen. Seit Eröffnung der Umfahrung 1994 ist die Marktgasse weitgehend autofrei.



10 Hermannsturm

1407 erbaut; «nüwer thurn am Kessel» genannt, später «Hermans-thurn». Nordturm der Stadtbefestigung; ein Steinsteig in acht Metern Höhe führt zum Turmeingang.



12 St. Klarakapelle

Erbaut 1625, erweitert 1687/88; Gesamtenovation 1964/67. Spätrenaissance-Hochaltar von 1627 mit Bild der Verkündigung an Maria eines unbekanntenen Meisters.



14 Muttergotteskapelle

Gotteshaus der Liebfrauenbruderschaft (Gewandschneider). Bei der Reformation wurden 1529 alle Wandgemälde übertüncht, 1957 wieder entdeckt und freigelegt.



16 Stadtkirche St. Nikolaus

Anfänge der Kirche gehen zurück auf das 11. Jh.; erstmals erwähnt 1252. 1343 Bau des mächtigen Turmes; 1742/43 Erhöhung des Turmes und Bau des hohen Nadelspitzhelms. 1984 Kirchenbrand während Renovationsarbeiten. Die angeschmolzene Glocke neben der Kirche erinnert daran. Während der Reformationszeit war Bremgarten für kurze Zeit reformiert. Beim Bildersturm wurden viele Kunstgegenstände zerstört. Ausstattung: barocker Hochaltar mit Marias Himmelfahrt; reichgeschnitzte Renaissancekanzel aus Nussbaumholz, um 1630. Orgel: seit 1988 Metzler-Orgel. Im Seitenschiff frühbarocke Statue des Katakombenheiligen Synesius. Reliquien des Heiligen im Synesiuschrein. Das Synesiusfest mit Augensegnung findet am 4. Sonntag im Oktober statt.



11 Frauenkloster St. Klara

1377 Gründung eines Beginenhouses, ab 15. Jh. Klarissenkloster (Franziskanerinnen). 1798 Klosteraufhebung. Heute Wohnungen und Gemeinschaftsräume.



13 Pfarr-/Pfarrhelfer-Haus

An der Nordseite des Kirchenbezirkes, spätgotischer Mauerbau. Im Erdgeschoss Ausstellungsraum des Kirchenschatzes. Daneben Pfarrhelferhaus mit Staffelhieb.



15 St. Annakapelle

1487 Weihe des Altars; Beinhaus, dann Taufkapelle. Im Erker eine Ölbergdarstellung von Gregor Allhelg. An den Flügeln geschnitzte Passionsreliefs (1646).



17 Organistenhaus

Nachgotisch-frühbarocker Fachwerkbau von 1639. Malerischer Akzent hinter dem Kapellengang. Pfrundhaus der katholischen Kirchgemeinde.



19 Hexenturm

Früher «Himelrych-» oder «Fimmiss-turm» genannt; 1415 erstmals erwähnt. Aufzugrad und Falltüre für Gefängnis sind erhalten. Renovation 2014 (Eisentreppe und Turmstube).



21 Holzbrücke

1281 erstmals urkundlich erwähnt. Die hölzernen Pfahljoche wurden Mitte 16. Jahrhundert durch Steinpfeiler ersetzt. In den 1950er-Jahren wurde die Brücke erhöht, die Fahrbahn verbreitert und die Holzkonstruktion erneuert. Das Verkehrsaufkommen stieg in der Folge stark an. Mit der Umfahrung wurde die Holzbrücke 1994 für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die zwei Kapellen auf der Brücke sind den Schutzheiligen Agatha (Süden) und Nepomuk (Norden) gewidmet.

Westlich der Holzbrücke steht das **Bollhaus**, ein Wehrbau aus dem 16. Jahrhundert.



22 Katzenturm

Südöstlicher Eckturm der Stadtbe-festigung. 1415 erstmals erwähnt. Der Turm wurde 2002 renoviert und erhielt den lange fehlenden Spitzhelm zurück. Turm heute in Privatbesitz. Durch das «Katzentörl» verliess Huldrych Zwingli in Begleitung von Heinrich Bullinger im August 1531 die Stadt, nachdem sie mit Berner Gesandten verhandelt hatten. Daneben befindet sich das ehemalige städtische **Schützenhaus**, bis 1836 in Betrieb (heute Restaurant Bijou). Haarscharf am Turm vorbei führt die **Eisenbahnbrücke** über die Reuss, 1912 fertiggestellt. Sie verbindet die 1902 eröffnete elektrische Strassenbahn von Dietikon nach Bremgarten Obertor mit der seit 1876 bestehenden Normalspur-Bahn von Wohlen nach Bremgarten West. Heute durchgehende Meterspur Dietikon–Wohlen.



18 Kornhaus

Als Lagerhaus der Stadt 1687 erbaut. Militärunterkunft im Zweiten Weltkrieg mit Relief der Pontoniere, dann Kaserne der Genietruppen, später Zivilschutzzentrum.



20 Bruggmühle

1281 als «ussre muly» erwähnt. 1892/95 Elektrizitätswerk. 1939 Neubau. 1997/99 kleines Wasserkraftwerk im linksseitigen Kanal. Anlagen dienen als Museum (S. 26).



23 Kapuzinerkirche

Von 1617 bis zur Klosteraufhebung 1841 wirkte der Kapuzinerorden in Bremgarten. Die Kirche wurde 1620–21 im nachgotischen Stil gebaut und 1965/66 restauriert.



25 Reformierte Kirche

Die reformierte Kirche wurde 1899/1900 im neugotischen Stil erbaut. Davor befindet sich eine Büste des aus Bremgarten stammenden Reformators Heinrich Bullinger.



26 Kloster St. Martin

Das Kloster ist eine dem heiligen Martin geweihte Benediktinerinnen-Abtei. Sie wurde Ende des 12. Jahrhunderts gegründet, als der Frauenkonvent von Muri nach Hermetschwil verlegt worden war. Bereits im Jahr 1027 als Tauf- und Begräbniskirche des Klosters Muri urkundlich erwähnt. 1841 und zum zweiten Mal 1876 wurde das Frauenkloster durch Beschluss des aargauischen Grossen Rates aufgehoben. Die Nonnen liessen sich im ehemaligen Dominikanerinnenkloster Habsthal in Süddeutschland nieder. Nach der Aufhebung der konfessionellen Ausnahmeartikel 1973 erhielt das Kloster sein Existenzrecht zurück. In den Nebenbauten entstand ein vom Kloster unabhängiges Kinderheim. Sehenswert ist die mit dem Kreuzgang zusammengebaute Klosterkirche.



Organisierte Führungen

Wir führen Sie durch die malerischen Altstadtgassen der Ober- und Unterstadt. Bremgarten hat viel zu bieten, wie das Rathaus, das Zeughaus, das Schellenhaus und die Stadtbefestigung. Auch ein Blick hinter die schmucken Fassaden in einen Ehgraben ist möglich. Sie lernen die einfachen Häuser der Handwerker kennen und die vornehmen Liegenschaften der städtischen Oberschicht. Kirchenbezirk und Hexenturm können das Programm abrunden. Auf Wunsch besteigen wir den Spittelturm und zeigen Ihnen ein altes Gefängnis und die astronomische



24 Siechenhaus

Westlich der Reuss gelegen. 1654 errichtet für Menschen mit ansteckenden Krankheiten. Das Haus gehört zu den stilvollsten Riegelbauten im Freiamt.



Stadtbrunnen

Hans Murer schuf 1560 bis 1570 beim Zeughaus (1), Rathaus (4), Pfarrhelfer-Haus (13) und Kornhaus (18) die Brunnen mit den sechs-eckigen Trögen aus Muschelkalk.



Turmuhr. Aus den beiden Erkern auf über 30 Metern Höhe genießen Sie einen grandiosen Ausblick. Eine Führung dauert ca. 1 ½ bis 2 Stunden.

Kontakt

056 633 28 77
stadtfoerungen@bremgarten.ch

Ein spezielles Faltblatt, «Historischer Stadtrundgang», ist im Tourismusbüro und online unter bremgarten.ch erhältlich.



Hexenturm-Führungen

Der altherwürdige Hexenturm (1415 erstmals urkundlich erwähnt) ist renoviert und kann neu mit Gruppen besichtigt werden. Wir zeigen Ihnen das Gefängnis mit den drei Meter dicken Mauern, der Falltür und dem hölzernen Aufzugsrad. Sie erfahren Geschichten aus der Zeit der Hexenverfolgungen im 16. und 17. Jahrhundert.

Eindrücklich ist auch das Turmzimmer unter dem hohen Dachgiebel mit Ausblicken auf Reuss und Unterstadt.



Spezialführung Kirchenbezirk

Der Kirchenbezirk von Bremgarten, auch liebevoll «kleiner Vatikan» genannt, ist eine besonders eindruckliche Anlage. Der ehemalige Denkmalpfleger Dr. Peter Felder bezeichnete ihn als «schönsten und reichsten Kirchhof des Aargaus».

Um die Stadtkirche herum gruppieren sich Kapellen und geistliche Einrichtungen. Diese Führung widmet sich ganz den kunstgeschichtlichen Kostbarkeiten dieser sakralen Gebäude.



Spezialführung Heinrich Bullinger

Bremgarten ist die Geburtsstadt von Heinrich Bullinger (1504 bis 1575), Reformator von europäischem Format und Nachfolger Zwinglis in Zürich.

Auf dem Rundgang lernen Sie das Geburtshaus Bullingers kennen, seine speziellen Familienverhältnisse und die Stadtkirche. Diese Führung kann mit einem allgemeinen Stadtrundgang kombiniert werden.

Infos und Anmeldeformular: bremgarten-tourismus.ch



Märkte

Die vielfältige Marktstadt



Wochenmarkt

Am Wochenmarkt finden Sie regionale und saisonale Früchte, Gemüse, Brot und Backwaren, Fische, Bio-Produkte, Eier, Blumen, Käse, Fleisch und vieles mehr. Genießen Sie entspanntes Einkaufen in angenehmer Atmosphäre auf dem Schulhausplatz beim Obertor. Im Märtkafi entstehen oftmals wohlthuende Gespräche, und es können neue Kontakte geknüpft werden.

Vom März bis November

Mi: 8–11 Uhr

Sa: 8–12 Uhr

wochenmarkt-bremgarten.ch



Ostermarkt

Seit fast 800 Jahren findet in Bremgarten der grosse Ostermarkt statt. Er bietet mit seinem Warenangebot von über 400 Marktteilnehmern und rund 90 Kunsthandwerkern einen vielseitigen und abwechslungsreichen Marktrundgang an. Er findet am Ostermontag statt. Der Lunapark ist bereits am Sonntag geöffnet und bietet Unterhaltung für Gross und Klein.

Der Oster- und der Pfingstmarkt gehören zu den grössten in der Schweiz. Jeder lockt zirka 50 000 Marktbesucher ins Reussstädtchen. bremgarten.ch



Pfingstmarkt

Mit seinen 400 Marktteilnehmern bietet auch er ein vielseitiges Warenangebot mit Lunapark. Er ist vergleichbar mit dem Ostermarkt und findet jeweils am Pfingstmontag statt.

Am Pfingstsonntag ist der Lunapark beim Casino bereits ab 13 Uhr geöffnet. Zudem nehmen rund 90 Kunsthandwerker teil, die ihre mit Liebe gemachten Kunsthandwerke anpreisen.

bremgarten.ch



Markt der Vielfalt Historisches Handwerk, Altstadt-, Mittelalter-Antik-Markt

Wenn geschliffen, gesägt, gehobelt oder geflochten wird, sind die rund 70 Handwerker in den hinteren Gassen der Altstadt von Bremgarten bei ihrer Arbeit.

Der Markt der Vielfalt, der jeweils am vierten Wochenende im Oktober stattfindet, bietet auch einen Mittelaltermarkt, einen Altstadt-Warenmarkt und eine Brocante an. An vielen Ständen kann das alte Handwerk selber ausprobiert werden.

markt-der-vielfalt.ch



Weihnachts- und Christkindli-Märt

Mit seinen über 320 Marktständen ist der Weihnachts- und Christkindli-Märt einer der grössten und schönsten Märkte der Schweiz. Jährlich wird er von über 100 000 Menschen besucht.

Der Markt findet jeweils am zweiten Adventswochenende im Dezember von Donnerstag bis Sonntag statt. Alleine das Kulturprogramm mit vielen verschiedenen Veranstaltungen ist schon eine Reise wert. Dieser Markt ist die perfekte Einstimmung für Weihnachten.

weihnachtsmarkt.ch

Restaurants, Hotels, Cafés und Bars

Essen, trinken und **geniessen**



Kulinarik und Ambiente

Schauen Sie in einem Café dem Treiben in den Gassen der Altstadt zu oder geniessen Sie bei einem Abendessen schöne Aussichten. In Bremgarten verwöhnen Sie beherzte Gastgeber mit nationaler Küche und internationalen Spezialitäten.

Unter bremgarten-tourismus.ch finden Sie ein Online-Verzeichnis von Bars, Cafés, Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten.

Shopping (Infos der Sponsoren)

Flanieren und einkaufen



Fachgeschäfte Altstadt Bremgarten

Einkaufen im charmantesten Teil von Bremgarten wird zu einem besonderen Erlebnis:

In der Bremgarter Altstadt finden Sie zahlreiche Fachgeschäfte, Shops, Restaurants, Bars und Ateliers. Entdecken Sie diese bei einem Rundgang durch die malerischen Gassen der verkehrsberuhigten Ober- und Unterstadt. Öffentliche Parkplätze und das Parkhaus Obertor finden Sie in unmittelbarer Nähe.



City-Center

Seit 2014 ist Bremgarten um ein Einkaufsgebäude reicher. Das Gebäude befindet sich an zentraler Lage, unmittelbar beim Bahnhof Bremgarten und in der Nähe der historischen Altstadt. Hier finden sich unter anderem ein Migrolino-Shop, ein Optiker, ein vegetarisch-veganes Restaurant, eine Bank, ein Kosmetiksalon, Ärzte, Physiotherapie, ein Fitnesscenter und eine grosse Anwaltskanzlei. Auch die Regionalpolizei Bremgarten und die Post haben hier ihren Sitz. Des Weiteren beinhaltet das City-Center Büros und Mietwohnungen.



Bremgarten zu Fuss

Erleben Sie die **Region**



Reusspromenade

Bremgarten–Emaus

Dauer: $\frac{3}{4}$ Stunden

Stadtpark am Fluss

Am Südende der Altstadt beginnt die am Reussufer angelegte Spaziermeile. Sie erstreckt sich bis zum Stauwehr des Flusskraftwerks. Oberhalb der Böschung befindet sich die Emaus-Kapelle, eine ehemalige Einsiedelei. Sehenswert sind die barocken Bildreihen mit Szenen aus dem Leben des heiligen Antonius des Eremiten, des Antonius von Padua und des Niklaus von Flüe.

Flachsee

Bremgarten–Rottenschwil

Dauer: $2\frac{1}{2}$ bis 3 Stunden

Vielfältige Vogelwelt

Der Flachsee ist der rund 1,4 Kilometer lange südliche Teil des Stausees an der Reuss. Er ist mit seinen 72 Hektaren der zweitgrösste See, der ganz im Kanton Aargau liegt. Er ist ein Anziehungspunkt für zahlreiche Erholungsuchende und unter Vogelfreunden ist er bekannt für seine Vogelvielfalt.



Dominiloch und Kloster
Bremgarten – Hermetschwil-
Staffeln
Dauer: 1 ½ bis 2 Stunden

Natur und Geschichte

Beidseits der Reuss führen verschiedene Wege zum Kloster Hermetschwil. Östlich des Holzsteges, bei der Bachmündung, liegt das Dominiloch. Hier befindet sich ein altehrwürdiger Zeuge der Vergangenheit: ein Markstein mit dem Wappen der Grafschaft Baden und jenem Zürichs und den eingemeisselten Jahreszahlen 1471 und 1694.



**Bettler-/Erdmannlistein/
Freiämter Sagenweg**
Bremgarten – Erdmannlistein
Dauer: 2 Stunden

Sagenhaftes Freiamt

Der Bettlerstein ist ein sagenumwobener erratic Block aus Granit, der nach der letzten Eiszeit vom Reussgletscher zurückgelassen wurde. Bestaunen Sie die Findlinge und erfahren Sie die Sage dazu. Ein schöner «Brötliplatz» ist vorhanden. Ebenfalls lohnt es sich, den Freiämter Sagenweg von hier zu erkunden und den Tierpark in Waltenschwil zu besuchen.



Gnadenthal
Bremgarten – Gnadenthal
Dauer: 3 bis 3 ½ Stunden

**Weisheiten und Sprüche
begleiten Ihren Weg**

Eine wunderschöne Wanderung bis zum Gnadenthal, wo es auch ein Restaurant gibt. Ein Highlight dieser Wanderung bildet der Weg der Weisheiten beim Gnadenthal: Rund 30 mit Sinnsprüchen beschriftete und mit passenden Fotos aus der Natur geschmückte Tafeln zieren ein asphaltiertes Strässchen dem Reussufer entlang.



Egelsee
Bremgarten – Eggenwil – Egelsee
Dauer: 4 Stunden

**Geheimtipp:
ein Badesee mitten im Wald**

Der Egelsee gilt als der grösste Naturseesee, der ganz im Kanton Aargau liegt. Am Südostufer befindet sich ein kleiner Sprungturm (ca. 3m). Der kleine See befindet sich inmitten eines dichten Tannenwaldes und ist nur zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar. Eine Sage erzählt von einer alten Ritterburgruine, die sich auf dem Seegrund befinden soll.



Fischbacher Mösli

Bremgarten – Fischbach-Göslikon
Dauer: 3 ½ Stunden

«Brötlistellen» direkt am Weiher

Der Weg führt der Reuss und dem Wald entlang über die Fohlenweide nach Fischbach-Göslikon. Der Weiher befindet sich auf der westlichen Anhöhe des Dorfes. Das Fischbacher Mösli ist 280 Meter lang und bis zu 100 Meter breit und wird von einem Schilfgürtel umgeben. Sehenswert ist auch die Fohlenweide, wo Jungpferde auf grossen Weiden herumtollen dürfen.



Reussweg nach Mellingen

Bremgarten – Mellingen
Dauer: 4 bis 4 ½ Stunden

Überqueren Sie die Reuss mit der Fähre

Auf dieser Strecke befinden sich die attraktivsten Flussabschnitte des Reusstals, bspw. das Foort bei Eggenwil, wo der Biber wohnt, oder die Wildenau, wo der Fluss sich in mehrere Arme teilt. Eine Fahrt mit der Reussfähre Sulz rundet das Erlebnis ab. Betrieb Mitte März bis Oktober, Sa und So. Infos: Toni Meier, 079 636 61 06.



Naturprojekt Hegnau

Bremgarten – Hegnau
Dauer: 1 ½ Stunden

Naturschutzgebiet an der Reuss

Folgen Sie der linken Flussseite durch das Uferschutzgebiet. Der Weg führt Sie den Aargauer Wanderwegen entlang durch das renaturierte Gebiet Hegnau, eine einzigartige Formation von Teichen, welche durch die Reuss gespeist werden und einer zahlreichen Pflanzen- und Tiervielfalt Lebensraum bieten. Holzbänke laden zum Verweilen und Staunen ein.



Velorouten

Entlang der Reuss
oder im idyllischen Gelände

Bremgarten – Erdmannlstein
Bremgarten – Mellingen
Bremgarten – Rottenschwil (Flachsee)
Bremgarten – Rottenschwil – Sins

Infos/Karten sind beim Tourismusbüro erhältlich oder unter www.bremgarten-tourismus.ch online ersichtlich. Wer es gemütlicher mag, der kann sich am Bahnhof E-Bikes mieten. Auskunft gibt das Tourismusbüro.

Camping



Campingplatz Bleiche

Unkomplizierter Campingplatz mit folgender Ausstattung:

- Ebenes Wiesengelände mit Bäumen an der Reuss
- Bademöglichkeit im Fluss
- Tischtennis
- Hunde sind erlaubt
- Geöffnet vom 1.4. bis 31.10.
- 30 Touristen-Stellplätze an der Reuss auf Anfrage

Bleicheweg 2
056 631 73 70
schmid.bleiche@bluewin.ch
sccv.ch



Freizeit am Wasser

Wasserfreuden an und in der **Reuss**



Frei- und Hallenbad

Das Hallenbad sowie die Freibad-anlage befinden sich direkt neben-einander an der Badstrasse in Bremgarten. Die Anlagen umfas-sen insgesamt:

Freibad

- 50-m-Schwimmbecken
- Sprungturm mit 1-m- und 3-m-Sprungbrettern
- Grosszügiges Kinderbecken mit langer Rutsche
- Kleinkinderplanschbecken
- Beachvolleyballfeld
- Weitläufige Grünflächen
- Kiosk/Restaurant

Hallenbad

- 25-m-Schwimmbecken (unterteilt in 4 Linien für Sport-, Freizeit- und Plausch-schwimmer resp. Aquafit)
- Kinderbecken
- Sprungbecken mit 1-m-Sprungbrett

Zudem werden diverse Wasseraktivitäten angeboten.

Badstrasse 7
056 648 71 91
badanlage@bremgarten.ch
bremgarten.ch



Lower Wave/Honegger-Wehr/Schutz

Bremgarten gilt für Insider als Aargauer Surfmekka, hier findet man gute Alternativen zum konventionellen Wellenreiten. In der Reuss bei Bremgarten erzeugen zwei Wehre stehende Wellen, die im Sommer Wassersportler aus nah und fern anziehen. Der Fällbaum ist zudem die Attraktion für Kajakfahrer.

Geschichte der Surferwelle

Das obere Wehr («Fällbaum» genannt) bei der Holzbrücke (Upper Wave) ist für Kajakfahrer geeignet. Das untere Wehr bei der ehemaligen Bleiche (Honegger-Wehr oder

Lower Wave) gilt als einzige ideale Welle für Surfer in der Schweiz. Bei einem Wasserfluss von 200 bis 350 m³/s entsteht eine Welle, die niemals endet und zum Wellenreiten geradezu einlädt. Die Reuss wird dort von dem (unter der Wasseroberfläche versteckten) Honegger-Wehr aufgehalten und wirft eine kleine, aber feine Flusswelle. Die Welle befindet sich unweit des Militärareals. Beim «Pegasus-Kreisel» die Umfahrung in Richtung Unterstadt verlassen. Vor der Reussbrücke nach Osten abbiegen, Parkplatz am Waldrand.



«Böötle» und baden in der Reuss

Eine Flussfahrt auf der Reuss ist ein kleines Abenteuer, ein bisschen Nervenkitzel. Egal, ob man mit dem Kanu, dem Kajak oder dem Gummiboot unterwegs ist – Spass und Abenteuer sind garantiert!

Von Bremgarten aus begibt man sich auf eine Reise mitten durch eine der grössten Naturlandschaften des Mittellandes. Die Reuss schlängelt sich elegant und in grossen Schleifen zwischen sattgrünen Ufern hindurch, die in ihrer gesamten Länge unter Naturschutz stehen. Verschiedene Stromschnellen erfordern Aufmerksamkeit, in

den ruhigeren Stücken kann man es geniessen und die Seele baumeln lassen.

Was macht eine Fahrt auf der Reuss so attraktiv? Der Fluss weist einige leichte Wildwasserstellen auf und ist sehr abwechslungsreich.

Trotz der Schönheit darf man die Gefahren der Reuss, je nach Wasserstand, jedoch nicht unterschätzen.

Informationen zu den Einwassungsstellen, Übersichtskarten und wichtige Hinweise zum Vergnügen auf der Reuss finden Sie auf bremgarten-tourismus.ch

Brauchtum und Traditionen

Urchig, lebendig und traditionell



Fasnacht «Usrüere»

Im Mittelpunkt des Bremgarter Fasnachtstreibens steht der uralte Brauch des «Usrüere». Die Bremgarter Kinder schreien «Heego! – Naaro! Wyss ond rot – pio!» und bekommen von der Schpitelturm-Clique Süssigkeiten und Orangen zugeworfen. (Übersetzung: «Ich Narr, weiss und rot [Farben Stadt-wappen] – schön!»). Der Brauch reicht in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts zurück. «Usgrüert» werden wie seit eh und je Orangen, Bonbons, Schokolade und Nüsse. Ein wahrlich schöner Brauch.

schpitelturm.ch

Fällbaumschliessung und -öffnung

Der Fällbaum regelt das Wasser-niveau für die Stromerzeugung. Im Winter werden die Klappen geschlossen und erhöhen so den Wasserstand. Bei genügend hohem Wasserstand wird wieder geöffnet und das Passieren der Boote wird ermöglicht. Das Öffnen und Schliessen wird durch den Pontonier-Fahrverein mit einem Schiff und 5 Pontonieren in Handarbeit durchgeführt. So entsteht am Fällbaum die berühmte Welle, welche viele Wassersportler anlockt.

pontoniere-bremgarten.ch



Kirchliche Bräuche

Synesiussegen

Die Gebeine des heiligen Synesius wurden im Jahr 1653 aus Katakomben Roms nach Bremgarten überbracht. Synesius ist seither unser Stadt- und Landpatron. Er ist weiterhin als «Augenheiliger» bekannt. Sein Patrozinium am 4. Sonntag im Oktober lockt jeweils grosse Scharen von Pilgern nach Bremgarten, die sich durch die Reliquien des Synesius die Augen segnen lassen.

Fronleichnamsprozession

Ebenfalls eine grosse Tradition hat in Bremgarten die Fronleichnam-

prozession. Fronleichnam ist das Fest des heiligen Leibes und Blutes Christi und findet 60 Tage nach Ostern statt. Die Prozession durch die Unterstadt sowie den Kirchenbezirk zieht nach wie vor viele Gläubige an.

Mariä Himmelfahrt/Chlausauszug

Mariä Himmelfahrt (15. August) wird traditionell als Begegnung zusammen mit den Bewohnern der Stiftung St. Josef gefeiert.

Der Chlausauszug aus der Stadtkirche St. Nikolaus in die Altstadt erfreut sich insbesondere auch bei den Kindern grosser Beliebtheit.



«Umesinge» über Weihnacht/Neujahr

Die 12 Bremgarter «Umesinger»-Lieder sind ein kostbares Liedgut vergangener Zeit. Der Brauch findet seit den 70er-Jahren, mit kurzen Unterbrüchen, in den Weihnachtstagen statt. Die Kinder ziehen mit ihren roten Mützen und blauen «Gwändli» von Haus zu Haus und erfreuen die Einwohner mit ihrem Gesang. Jedes Jahr kommt der Erlös einem wohltätigen Zweck zugute. Das «Umesinge» wird von der Bremgarter Kantorei in Zusammenarbeit mit Bremgarten Tourismus organisiert. bremgarterkantorei.ch



Malerische Kulisse

Die malerische Altstadt bildet auch Kulisse für verschiedenste Anlässe. So wurde in Bremgarten 2009 der Schweizer Film «Die Standesbeamtin» gedreht, und auch der Schweizer Kurzfilm «bachab» von Ulrich Schaffner entstand hier. Ausserdem dient Bremgarten mit seinen wunderschönen Häuserfassaden auch Hochzeitspaaren als Fotosujet, und Liebende verewigen sich mittels Vorhängeschlossern in verschiedenen Grössen und Farben auf dem Isenlaufsteg.

Highlights in **Szene** gesetzt



Kellertheater Bremgarten

Das Kellertheater ist die Kleinbühne für Bremgarten und die weitere Region. Mit seinem Programm will es eine Unterhaltung bieten, die über den Abend hinaus nachwirkt, gelegentlich unter die Haut geht, im besten Fall sensibel macht für Fragen des Lebens und der Gesellschaft und selbstverständlich auch Spass macht. Das Programm steht auf zwei Pfeilern, den Gastspielen und den Eigeninszenierungen.

kellertheater-bremgarten.ch



Operettenbühne Bremgarten

Die Operettenbühne ist aus Bremgarten nicht mehr wegzudenken. Im 2-Jahres-Rhythmus, jeweils im Frühling der ungeraden Jahre, führt sie im Casino Bremgarten ein Stück auf. Es werden um die 25 bis 30 Vorstellungen programmiert. In den Zwischenjahren wird in der Regel ein Konzert aufgeführt. Erfolgreiche Aufführungen wie «Das Land des Lächelns», «Die lustige Witwe», «Der Zigeunerbaron», «Polenblut» oder «Die Bajadere» werden noch lange in Erinnerung bleiben.

operette-bremgarten.ch



Stadtbibliothek

Öffnungszeiten

Mo: 16 – 19 Uhr

Di: 15 – 18 Uhr

Mi: 9 – 11 Uhr, 15 – 18 Uhr

Do: 15 – 18 Uhr

Fr: 16 – 19 Uhr

Sa: 10 – 12 Uhr

Eingeschränkte Öffnungszeiten während den Bremgarter Schulferien (siehe Website).

Im Zeughaus
Schellenhausplatz
056 633 79 87
bibliothek@bremgarten.ch
bremgarten.ch



Filmclub Bremgarten

Lokale Filmbegeisterte bieten im Winterhalbjahr ein vielfältiges Programm an, vom Kassenschlager bis zum Studiofilm. Die öffentlichen Vorführungen finden im Kellertheater Bremgarten statt. Der Filmclub verfügt über moderne Projektionstechnik, Surround-Sound und eine Grossleinwand. Für das leibliche Wohl gibt es Getränke und Snacks. Der Vorführraum ist auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.

filmclub-bremgarten.ch



Kulturzentrum Bremgarten (KuZeB)

In den frühen 1990er-Jahren entstand in der ehemaligen Kleiderfabrik Meyer das autonome Kulturzentrum Bremgarten.

Der Verein KuZeB sieht sich als «nichtkommerzielles, selbstverwaltetes Kultur- und Politzentrum im linksalternativen Spektrum». Im KuZeB finden Konzerte namhafter internationaler Bands statt.

kuzeb.ch

Kultur im Klösterli (KIK)

josef-stiftung.ch

Kulturinsel

kultur-bremgarten.ch

Orchesterverein

orchester-bremgarten.ch

Stadtmusik Bremgarten

stadtmusik-bremgarten.ch

Musikgesellschaft Hermetschwil-Staffeln

mg-hermetschwil.ch

Jugendtreff

jugendarbeit-bremgarten.ch

Festival i de Marktgass

festivalmarktgass.ch

Museen

Alte Geschichte neu entdecken



Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Bremgarten wurde am 21. Juni 1997 eröffnet. Die ausgestellten Objekte und Bilder halten die Erinnerung wach an die wechselvolle Geschichte der Stadt Bremgarten und ihrer Menschen. Sie werden in einer fest eingerichteten Dauerausstellung präsentiert, zusammen mit periodischen Wechselausstellungen zu unterschiedlichen Themen. Dem Alltäglichen gilt dabei besonderes Augenmerk.

Öffnungszeiten

Sa: 14–17 Uhr, So: 14–17 Uhr
(Während der Sommerferien
sowie zwischen Weihnachten
und Neujahr geschlossen)
Der Eintritt ist frei
Kornhausplatz, 056 633 79 42
info@stadtmuseum-bremgarten.ch
stadtmuseum-bremgarten.ch

Museum Reusskraftwerk

Der Museumsverein und die AEW Energie AG renovierten die Museumsanlage mit Unterstützung der aargauischen Denkmalpflege mit beträchtlichem Einsatz und viel Kleinarbeit der Vereinsmitglieder. Im Museumskraftwerk werden die Nutzung der Wasserkraft und die Wandlung der mechanischen Energie in elektrische Energie vorgeführt.

Öffnungszeiten

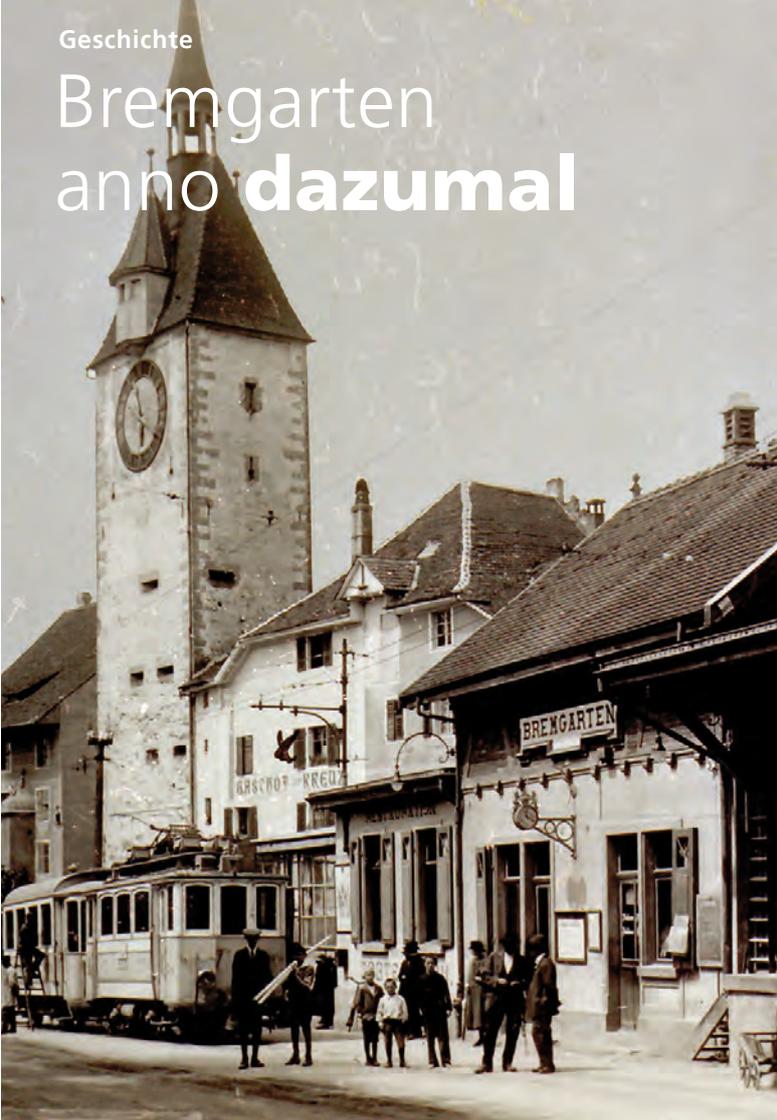
Nur nach telefonischer
Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung

AEW Kraftwerk
Bremgarten-Zufikon
056 648 44 55

Museum Reusskraftwerk
Bremgarten, Wohlerstrasse 2
museumreusskraftwerk.ch

Bremgarten anno dazumal



Ursprünge und Stadtgründung

Der Ortsname Bremgarten wurde auf verschiedene Wurzeln zurückgeführt, auf die Kelten und Römer, vor allem aber auf das althochdeutsche «brema/brâma» (Dornbusch/Brombeerstrauch). Auf der Hochterrasse der Reusshalbinsel gab es vor der Stadtgründung eine bäuerliche Siedlung namens «Vilingen». Im frühen 13. Jahrhundert errichteten die Habsburger einen Burgturm, danach entstand die städtische Siedlung Bremgarten als planmässige Anlage, zusammen mit der Reussbrücke.

Eidgenossen wider Willen

Zu Beginn übten die Habsburger die Stadtherrschaft aus. Bremgarter Truppen kämpften 1315 bei Morgarten und 1386 bei Sempach auf habsburgischer Seite gegen die Eidgenossen. 1415 eroberten die Eidgenossen den Aargau. Nach kurzer Belagerung kapitulierten Bremgarten, nachdem es zuvor noch Reichsstadt geworden war. Als Untertanenstadt konnte Bremgarten seine Selbstverwaltung behalten. Auch übte die Stadt die niedere Gerichtsbarkeit über das Kelleramt und weitere Dörfer der Umgebung aus. Im Alten Zürichkrieg schlug sich die Stadt auf die (falsche) zürcherisch-habsburgische Seite und lehnte ein Angebot der Eidgenossen ab, sich als selbständiger Ort der Eidgenossenschaft anzuschliessen. Bremgarten wurde mehrmals von



eigenössischen Truppen besetzt und kam 1712 unter gemeinsame Herrschaft von Bern, Zürich und Glarus. 1798 wurde Bremgarten dem helvetischen Kanton Baden eingegliedert; 1803 wurde die Stadt Bezirkshauptort im neu gegründeten Kanton Aargau.

15./16. Jahrhundert Blütezeit

Bremgarten entwickelte sich zu einem wichtigen Marktort der Region Reusstal. Die städtische Wirtschaft war vom Handwerk geprägt. Die Einwohner hielten aber auch Vieh und bewirtschafteten Gärten, Rebberge und viel Wald. Die Bürgersöhne besuchten die städtische Lateinschule. Bekannte Namen sind Nikolaus von Wile, Humanist, der Chronist Wernher Schodoler, der Dichter Johannes Aal und der Reformator Heinrich Bullinger.

Bremgarten erlebte während der Reformation eine turbulente Zeit. 1529 schlossen sich die Bürger dem neuen Glauben an; nach der Niederlage der Reformierten bei Kappel am Albis wurden Bremgarten und das Freiamt rekatholisiert.

17./18. Jahrhundert

Die Bürgerschaft schloss sich gegenüber Zuzüglern vermehrt ab. Die politischen Ämter wurden unter den führenden Familien aufgeteilt. Aus einem Beginenhaus ging das Frauenkloster St. Klara hervor. Das Kapuzinerkloster am westlichen Ende der Reussbrücke entstand 1617. Seit 1889 dienen die Klosteranlagen und später erbaute Gebäude dem Kinderheim der St. Josef-Stiftung.

Aufbruch und Wandel im 19. und 20. Jahrhundert

Nun wurden die Stadtmauern gesprengt, die Holzbrücke und die innerstädtische Durchgangsstrasse dem Verkehr angepasst. Mehrere Altstadthäuser, darunter das Spital, mussten weichen. Es entstanden die Fahrstrassen über den Mutschellen und durch den Wohlerwald. Die Eisenbahn liess Bremgarten vorerst links liegen. 1876 wurde eine Normalspurlinie von Wohlen nach Bremgarten West gebaut. 1902 entstand die schmalspurige elektrische Strassenbahn vom Obertor nach Dietikon. Ein Jahrzehnt später wurden die beiden Bahnen miteinander verbunden. Neue Industrien entstanden aus Gewerbebetrieben am Fluss. Die Bruggmühle wurde erst zur Baumwollspinnerei, dann zum Elektrizitätswerk. Aus der Papiermühle

wurde eine Kartonfabrik; in der Au entstand eine Seidenweberei und später die Kunststoffabrik Georg Utz AG. In den 1950er-Jahren wurde Bremgarten zum Waffenplatz der Genietruppen. Heute sind Einheiten der Katastrophenhilfe stationiert.

Aus dem 1000-Seelen-Städtchen ist eine Ortschaft mit über 7700 Einwohnern geworden. 2014 erfolgte der Zusammenschluss mit Hermetschwil-Staffeln. Eine grossräumige Umfahrungsstrasse entlastet die Altstadt seit 1994 vom Autoverkehr.



Impressum

Herausgeber

Bremgarten Tourismus

Historische Texte

Reto Jäger

Foto

Michael Briner

Sonja Killias

Dominic Kobelt

Lukas Schumacher

Peter und Nick Spalinger

Beat Zeier

Gestaltung und Layout

Atelier Spalinger, Bremgarten

Druck

Kasimir Meyer AG, Wohlen

4. Auflage 2021

Bis bald in Bremgarten



Stadt Bremgarten
5620 Bremgarten

